

ELEKTROSCHROTT SINNVOLL NUTZEN MISSIO-AKTION: ALTE HANDYS RECYCLEN

Rund 200 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen – schätzt das Internationale Katholische Missionswerk „missio“. Damit diese Geräte auch weiterhin Gutes bewirken können, gibt es eine Aktion „Handy recyceln – Gutes tun“.

„Die Aktion von missio wird auch vom Kolpingwerk Deutschland unterstützt. Und wir als Fairtrade-Stadt stehen dem Motto der Nachhaltigkeit auch aufgeschlossen gegenüber“, betont Alfred Kick, Sprecher der Kemnather Fairtrade-Steuerungsgruppe. Nachdem er in seiner Eigenschaft als Pastoralreferent in den Pfarreien Eschenbach und Kirchenthumbach bereits die Banken im westlichen Landkreis Neustadt an der

Waldnaab dazu animiert hatte, entsprechende Boxen zum Sammeln von Handys aufzustellen, unternahm er diesen Schritt auch in seiner Heimatstadt Kemnath. Mit der Sammelaktion könne jeder dazu beitragen, Elektroschrott zu reduzieren und sich für den Frieden zu engagieren. Gesammelt werden ausgediente Mobiltelefone und Smartphones. „Denn die alten Geräte sind Gold wert: Sie enthalten Rohstoffe, die nach dem Recyceln wiederverwendet werden können“, so Kick. Und dementsprechend werden weniger neue Rohstoffe benötigt: So verbergen sich zum Beispiel in Handys winzige Spuren von Gold und weiteren wertvollen Metallen. Die Aufbereitung und Verwertung übernimmt der missio-Partner „Mobile-Box“, für jedes Handy erhält Missio einen Anteil am Erlös, der in die Arbeit der Projektpartner im Kongo fließt.

„SIM- und Speicherkarten sollten aus dem Gerät entfernt werden. Gewährleistet wird das Löschen persönlicher Daten, denn beim Recyceln wird das Handy physisch zerstört, alle Daten werden vernichtet“, betont Kick. Den guten Zweck unterstützen auch die Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest sowie die Sparkasse Oberpfalz Nord an ihren Standorten in Kemnath: Die missio-Sammelboxen sind ab sofort in den Filialen aufgestellt. Die Handy-Spender können auch an einem Gewinnspiel teilnehmen: Wenn die alten Geräte in die Aktionstüte gelegt und mit Kontaktadresse versehen werden, winken als Hauptpreise hochwertige und wiederaufbereitete Smartphones.



Sammelbox in der Sparkasse

Oberpfalz Nord

FAIRTRADE AKTUELL

UNSERE LIEBSTEN FAIRTRADE-PRODUKTE

Andrea Kick:

Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eines davon. Eines meiner Lieblingsprodukte benötige ich neben der fairen Tasse Kaffee, jeden Morgen auf meinem Frühstücksbrot: einen fair gehandelten Schokoaufstrich. Derzeit ist es „Cocoba“, das mit seinem Haselnuss-Anteil von 13% auch noch aus ökologischem Anbau und deshalb selbstverständlich frei von Industriezucker und Emulgatoren ist. Wenn es auch sicherlich nicht das gesündeste Lebensmittel ist, so ist es doch wenigstens gut für die Handelspartner der Gepa, hier in Paraguay und der Dominikanischen Republik.





FAIRTRADE AKTUELL

UNSERE LIEBSTEN FAIRTRADE-PRODUKTE

**Holger König,
Mitglied der Steuerungsgruppe:**

Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eines davon. Zu meinen Lieblingsprodukten gehören zwei Fruchtgummi-Süßigkeiten. Da sind zum einen die „Zootiere wild & sauer“ und zum anderen die „Costa Rica Cola“-Flaschen. Beide stammen von der Organisation El Puente und werden auch an unserem Stand in der Staatlichen Realschule angeboten. Und sie haben noch etwas gemeinsam: Beide schmecken sehr gut und sie kombinieren Fairtrade mit Bio.



AUSZEICHNUNG VIRTUELL ÜBERREICHT „EINE WELT-KITA“ GIBT ES JETZT AUCH IN KEMNATH

Premiere im Landkreis Tirschenreuth: Der Kemnather Kita „Li-La-Löhle“ und der neuen Kita „Am Sonnenhügel“ wurde gemeinsam die Auszeichnung „Eine Welt-Kita: fair und global“ vom Eine Welt Netzwerk Bayern verliehen. Sie ist damit eine von 22 Eine Welt-Kitas in Bayern und die erste im Landkreis. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Feier zur Übergabe der Urkunde nur virtuell im Rahmen einer Online-Konferenz statt. Susanne Schindler, Fairtrade-Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung, moderierte die Veranstaltung, zu der sie u.a. Projektreferentin Caren Rehm vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Mitglieder der KITA-Steuerungsgruppe, Bürgermeister Roman Schäffler sowie Mitglieder der Fairtrade-Steuerungsgruppe begrüßen konnte. Bürgermeister Schäffler zeigte sich sehr stolz darauf, dass die Einrichtungen in Kemnath diese Auszeichnung entgegennehmen dürfen. „Wir waren die erste Fairtrade-Stadt im Landkreis und haben jetzt auch die erste Eine Welt Kita im Landkreis“, so der Bürgermeister. Er dankte allen, die mitgewirkt hatten, dass die sieben Kriterien erfüllt wurden, um die Auszeichnung zu bekommen.

Caren Rehm erinnerte daran, dass die ersten Gespräche über eine mögliche Beteiligung der Kemnather KITA im Mai 2020 geführt worden waren. Ziel des Projektes sei es, Eine Welt-Themen bzw. Globales Lernen als Bildungskonzept in bayerischen Kindertageseinrichtungen stärker zu verankern sowie pädagogische Fachkräfte bei dieser Aufgabe zu unterstützen. „Glo-

les Lernen bedeutet dabei Bildungsarbeit, die den Blick und das Verständnis der Menschen für die Realitäten der Welt schärft und sie zum Einsatz für eine gerechtere, ausgewogenere Welt mit Menschenrechten für alle aufrüttelt“, so Rehm. KITA-Leiterin Angelika Lober dankte für die Auszeichnung. Um dem Anspruch einer Eine Welt-Kita gerecht zu werden, genüge es nicht, nur eine „to-do-Liste“ abzuarbeiten. „Man muss dahinterstehen und das tun wir alle“, so Lober. Über erste konkrete Aktionen und Projekte berichtete anschließend Agnes Ring den Konferenz-Teilnehmern. Einen ausführlichen Hintergrundbericht zum Thema gibt es in der Rubrik „Hinter den Kulissen“ auf Seite 22 in diesem KEM-Journal.



Die Teilnehmer an der virtuellen Preisverleihung

FAIRTRADE AKTUELL

UNSERE LIEBSTEN FAIRTRADE-PRODUKTE

Sabine Schober, Fairtrade-Koordinatorin in der Stadtverwaltung:

Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eines davon. Zu meinen Lieblingsprodukten gehört der Gepa Früchtetee. Ich bin keine Kaffeetrinkerin und deshalb greife ich gerne zu einem guten Tee. Die Mischung aus getrockneten Hibiskusblüten, Hagebutten, Apfelstückchen und Beeren überzeugt mich. Und hier – finde ich – treffen guter Geschmack, Bio und fairer Handel in idealer Form aufeinander. Ich kann den Tee nur wärmstens weiterempfehlen.



FAIRTRADE AKTUELL



BEKANNTHEITSGRAD AUF REKORDHÖHE

Die Bekanntheit des Fairtrade-Siegels steigt weiter: Laut einer aktuellen GlobeScan-Studie kennen 90 Prozent der Verbraucher das Siegel – ein neuer Rekord. Bei der letzten Studie 2019 betrug der Bekanntheitsgrad noch 84 Prozent. Damit festigt Fairtrade seine Spitzenposition unter den Nachhaltigkeitssiegeln in Deutschland. Auch das Vertrauen der Konsumenten in das Siegel ist seit der letzten Studie gestiegen: 92 Prozent aller Käufer von Fairtrade-Produkten vertrauen laut GlobeScan dem Siegel. Im Vergleich zu 2019 bedeutet dies ein Anstieg um zwei Prozentpunkte. „Diese Ergebnisse zeigen, dass Fairtrade bei Verbraucherinnen und Verbrauchern immer mehr an Bedeutung gewinnt“, sagt Claudia Brück, Vorstandin von TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland), dem gemeinnützigen Verein, der das Siegel vergibt. „Nachhaltigkeit sowie gute Lebens- und Arbeitsbedingungen im globalen Süden spielen eine immer größere Rolle im Einkaufsverhalten. Da-

für steht das Fairtrade-Siegel.“ Die GlobeScan-Studie wird alle zwei Jahre vom gleichnamigen Marktforschungsinstitut durchgeführt. Für die aktuelle Studie wurden im Frühjahr 2021 insgesamt 1030 Personen bundesweit als repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung befragt. Transfair e.V. (Fairtrade Deutschland) beteiligt sich seit 2008 an der Studie.



Foto: Miriam Ersch/TransFair

FAIRTRADE AKTUELL



FAIRES ZUM MUTTERTAG

Fairtrade-Rosen zum Muttertag - darüber durften sich viele Frauen am Kemnather Stadtplatz freuen. Alfred Kick, Sprecher der Fairtrade-Steuerungsgruppe, und Sabine Schober, die Fairtrade-Beauftragte in der Stadtverwaltung, überreichten insgesamt 120 der duftenden Exemplare in verschiedenen Farben. Auch Bürgermeister Roman Schäffler stieß im Laufe des Vormittags dazu, um einige der Rosen „an die Frau“ zu bringen.





FAIRTRADE AKTUELL

HILFE FÜR FAIREN HANDEL

Zusammen mit seinen Partnern Fairtrade International, dem Forum Fairer Handel e.V. und der Deutschen Welthungerhilfe e.V. leistet das BMZ Soforthilfe, um nachhaltig produzierende kleinbäuerliche Betriebe im globalen Süden zu befähigen, in der Corona-Krise ihre Zukunftsfähigkeiten zu erhalten. Die Umsetzung vor Ort unterstützt die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Seit dem Start der COVID-19-Soforthilfe für den Fairen Handel in 2020 haben bereits 250 Produzentenorganisationen in 25 Ländern Fördermittel erhalten, um die Folgen der Pandemie abzufedern. Sie haben damit beispielsweise in Ausrüstung für Hygiene und Infektionsschutz investiert, pandemiebedingte Ernteauffälle kompensiert, Lebensmittelpakete verteilt, und Aufklärungskampagnen finanziert. Insgesamt 250.000 Menschen konnten bislang von der Hilfe profitieren. Die Schlagkraft der Initiative wird nun mit der Bereitstellung von zusätzlichen 7,1 Millionen Euro erhöht.

„Die Corona-Pandemie trifft die Ärmsten der Armen in den Entwicklungsländern am härtesten. Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit steigen dramatisch an. Mit der COVID-19-Soforthilfe für den fairen Handel unterstützen wir Kleinbauern und Kooperativen mit insgesamt 19,5 Millionen Euro, damit sie die Produktion auch in der Krise fortsetzen und so Ernährung für hunderttausende Menschen sicherstellen können.“ betont Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Damit sollen nach einer ersten Phase der Nothilfe auch Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz bei den Kleinbäuerinnen und -bauern finanziert werden und weitere Länder bei der Bekämpfung der Folgen der Pandemie aufgenommen werden. Bis Mitte 2022 sollen somit 600.000 Kleinbäuerinnen und -bauern in bis zu 30 Ländern schnell, unbürokratisch und wirkungsvoll.



FAIRTRADE AKTUELL

FAIRE WOCHE 2021

Die Faire Woche ist die größte Aktionswoche zum fairen Handel in Deutschland. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt. Veranstalter der Fairen Woche ist das Forum Fairer Handel in Kooperation mit Fairtrade Deutschland und dem Weltladen-Dachverband. Die nächste Faire Woche findet vom **10. bis 24. September 2021** zum Thema „Zukunft fair gestalten - #FairHandeln für Menschenrechte weltweit“ statt. Mit rund 2.500 Veranstaltungen und Aktionen informiert die Faire Woche über den fairen

Handel in Deutschland und weltweit. Die Planung und Umsetzung übernehmen lokale Gruppen und Organisationen, wie Weltläden, Aktionsgruppen, kirchliche Gruppen, Unternehmen, Supermärkte, Fairtrade-Schulen oder gastronomische Betriebe. Auch in Kemnath wird es Aktionen zur Fairen Woche geben, darüber hinaus werden auch die Vitrine in der Sparkasse sowie ein Fenster im Turmdurchgang mit fairen Waren bestückt. Aufgrund der nicht absehbaren Corona-Entwicklungen werden die Veranstaltungen in Kemnath kurzfristig angekündigt.



FAIRTRADE AKTUELL

BANANA-DAY UND FAIRES FRÜHSTÜCK

Im Rahmen der Fairen Woche war auch – trotz Corona – einiges in der Fairtrade-Stadt Kemnath geboten. Über 1400 Bananen aus fairem Anbau – die gab es beim Banana Day an der Grund- und Mittelschule Kemnath, an der Realschule Kemnath sowie in der Kemnather Kita. Hier hat die Stadt Kemnath die Bananen für die Einrichtungen spendiert, die an alle Kinder verteilt wurden. Organisiert wurde die Aktion von Heidrun Schelzke-Deubzer und Alfred Kick, die beide auch in der Kemnather Fairtrade-Steuerungsgruppe aktiv sind. Deren Dank galt auch der Abfallwirtschaft am Landratsamt Tirschenreuth, die für die Bananenschalen drei Bio-Tonnen kostenlos zur Verfügung gestellt hatten. Auch die Verantwortlichen der teilnehmenden Einrichtungen – Schulleiterin Christine Wiesend von der Grund- und Mittelschule, Rektor German Helgert und Stellvertreter Holger König von der Realschule sowie Kita-Leiterin Angelika Lober – bezeichneten den Banana Day als gelungene Aktion, um das „Faire Denken“ zu schärfen.



Faires Frühstück

Zusammen mit der Fairtrade-Steuerungsgruppe fand in der "Fairen Woche" wieder ein Familienfrühstück in den Räumen des Familien- und Bürgerzentrums Mittendrin statt. Das vielfältige Frühstück wurde um fair gehandelte Köstlichkeiten erweitert, die von Barbara Weismeier, Luzia Söllner, Elke Burger und Christa Würtenberger vorbereitet worden waren. Auf der Speisekarte standen unter anderem Dattel-Curry-Aufstrich, Couscous-Salat, Mango-Panna-Cotta, selbstgemachte Schoko-Creme, Bananen-Walnuss-Brot und Avocado-Aufstrich. Schon seit Jahren bekommen die Besucherinnen und Besucher im Familien- und Bürgerzentrum fair gehandelten Kaffee, Orangensaft und Tee.



Banana-Day